

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 21.20 VOM 20. MAI 2020

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG POPULÄRE MUSIK UND MEDIEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 20. MAI 2020

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Populäre Musik
und Medien der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

vom 20. Mai 2020

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 217b), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung	4
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 37a Sonderregeln	5
§ 38 Masterarbeit	5
§ 39 Gesamtnote	5
§ 40 Übergangsbestimmungen	5
§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	6
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan ¹ Optionalbereich (Variante: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung)	7
Anhang 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan ¹ Optionalbereich (Variante: Kulturwissenschaftliche Vertiefung)	10
Anhang 3: Modulbeschreibungen	13

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Masterstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn mit Ausnahme des Masterstudiengangs „Kultur und Gesellschaft“ in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

- (1) Der Masterstudiengang bildet einen zweiten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums *Populäre Musik und Medien*. Durch die Masterprüfung werden Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten, Kenntnisse von Grundlagen und wesentlichen Forschungsergebnissen im Bereich *Populäre Musik und Medien* sowie berufspraktische Kompetenzen festgestellt.
- (2) Das Studium soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt tiefere fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten, Methoden und weitreichende Schlüsselqualifikationen so vermitteln, dass sie zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, Kommunikation und kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.
- (3) Das Masterstudium vermittelt insbesondere die Fähigkeit, wissenschaftliche Probleme selbstständig zu analysieren und wissenschaftliche Methoden zu ihrer Beschreibung zu erarbeiten. Diese forschungsnahe Studienphase hat ihre Schwerpunkte in theoriebezogenen und vertiefenden Veranstaltungen, die systematisch aufbauend auf den vorangegangenen Inhalten die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit vermitteln.
- (4) Als Schlüsselqualifikationen werden Fähigkeiten zur sachadäquaten Nutzung moderner Informationstechnologien, interkulturelle Kompetenzen, Team- und Kooperationsfähigkeit sowie Präsentations- und Moderationskompetenzen vermittelt.

§ 33

Studienbeginn

Es bestehen keine Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 4 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

Das Studium setzt in Umsetzung des § 5 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der nachfolgend beschriebene Kompetenzen beinhaltet:

- Grundzüge der Popmusikulturanalyse: Kennen und Anwenden der Geschichte, Theorien und Methoden der Popmusikulturforschung
- Grundzüge der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Kennen und Anwenden der Geschichte, Theorien und Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft
- Grundzüge der Musikwissenschaft: Kennen und Anwenden der Geschichte, Theorien und Methoden der Musikwissenschaft

- Grundzüge musikalischer Theorie und Praxis: Kennen und Anwenden musikalischer Instrumente und Reflexionen

§ 35

Gliederung, Studieninhalte, Module

Im Masterstudiengang *Populäre Musik und Medien* sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen (12 LP) (Pflichtmodul)
- Modul 2: Popmusikulturforschung: Theorien und Methoden (14 LP) (Pflichtmodul)
- Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik (12 LP) (Pflichtmodul)
- Modul 4: Musik- und Medienpraxis/Musikjournalismus (12 LP) (Pflichtmodul)
- Modul 5: Musik- und Kulturmanagement (12 LP) (Pflichtmodul)
- Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel (12 LP) (Pflichtmodul)

Wahlbereich: Medienkultur (12 LP)

Modul 7A: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte (Wahlpflichtmodul)
oder:

Modul 7B: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik (Wahlpflichtmodul)

Optionalbereich: Modul/e aus 8A-F oder Modul 9:

Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung (ein oder zwei Module aus 8A-F im Umfang von insgesamt 10 LP)

Modul 8A: Corporate Entrepreneurship (5 LP) (Wahlpflichtmodul)

Modul 8B: Arbeitsrecht (10 LP) (Wahlpflichtmodul)

Modul 8C: Einführung in die Theorie der Unternehmung (5 LP) (Wahlpflichtmodul)

Modul 8D: Seminar zur Digitalisierung von Unternehmen (10 LP) (Wahlpflichtmodul)

Modul 8E: Ökonomie, Ethik und Denken (10 LP) (Wahlpflichtmodul)

Modul 8F: Themengebiete der Wirtschaftsethik (5LP) (Wahlpflichtmodul)

oder anstelle des/der Module aus 8A-F:

Modul 9: Kulturwissenschaftliche Vertiefung (10 LP) (Wahlpflichtmodul)]

Modul 10: Masterarbeit (24 LP) (Pflichtmodul).

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen, Zulassung

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 80 LP im Studiengang erworben hat.
- (3) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37 Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 37a Sonderregeln

Für Module der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Module 8A, 8B, 8C, 8D, 8E und 8F) kommen bei Meldung, Abmeldung, Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, Abschluss eines Moduls, Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel des Moduls, Kompensation innerhalb eines Moduls, endgültiges Nichtbestehen eines Moduls und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund die Regelungen der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, International Business Studies, International Economics and Management, Management Information Systems, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftspädagogik – Lehramt an Berufskollegs der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung zur Anwendung.

§ 38 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll einen Umfang von 54 bis 60 Seiten (135.000 bis 150.000 Zeichen) haben. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 4 Monate.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich. Die mündliche Verteidigung dauert ca. 45 Minuten. Masterarbeit und mündliche Verteidigung haben eine Gewichtung von 4:1 bei der Bildung der Note für das Abschlussmodul.

§ 39 Gesamtnote

Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

§ 40 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/2021 erstmalig für den Masterstudiengang *Populäre Musik und Medien* an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2020/2021 an der Universität Paderborn für den Masterstudiengang *Populäre Musik und Medien* eingeschrieben worden sind, können ihre Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Sommersemester 2023 nach der Prüfungsordnung vom 29. Mai 2013 (AM.Uni.Pb. 33/13), zuletzt geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 97.15) ablegen. Danach wird die Masterprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.
- (3) Auf Antrag kann in diese Besonderen Bestimmungen gewechselt werden. Der Antrag ist unwiderruflich.

§ 41**Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Die Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2020 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang *Populäre Musik und Medien* vom 29. Mai 2013 (AM.Uni.Pb. 33.13), zuletzt geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 97.15) außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.
- (2) Die Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 22. Mai 2019 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 17. Juli 2019.

Paderborn, den 20. Mai 2020

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan¹
Optionalbereich (Variante: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung)

Module	Kontaktzeit	Selbststudium	Stundenaufwand ges.	Leistungspunkte (LP)
1. Semester				
Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen				
Seminar 1	30	60	90	
Seminar 2	30	60	90	
Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik				
Seminar 1	30	60	90	
Seminar 2	30	60	90	
Modul 4: Musik- und Medienpraxis / Musikjournalismus				
Seminar 1	30	60	90	
Modul 7: Medienkultur (Variante A oder B)				
Einführung/Veranstaltung	30	60	90	
Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung (ein oder zwei Module aus 8A bis 8F)			300	10
LP Semester				28
2. Semester				
Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen				
Seminar 3	30	150	180	
Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik				
Seminar 3	30	150	180	

Modul 4: Musik- und Medienpraxis / Musikjournalismus				
Übung 1	30	60	90	
Übung 2	30	60	90	
Modul 5: Musik- und Kulturmanagement				
Seminar 1	30	60	90	
Modul 7: Medienkultur (Variante A oder B)				
Veranstaltung	30	60	90	
Veranstaltung	30	150	180	
LP Semester				30
3. Semester				
Modul 2: Popmusikforschung: Theorien und Methoden				
Seminar 1	30	60	90	
Seminar 2	30	60	90	
Seminar 3	30	150	180	
Modul 5: Musik- und Kulturmanagement				
Seminar 2	30	60	90	
Seminar 3	30	150	180	
Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel				
Seminar 1	30	60	90	
Seminar 2	30	150	180	
LP Semester				30

4. Semester				
Modul 2: Popmusikulturforschung: Theorien und Methoden				
Übung/Fallstudie	30	30	60	
Modul 4: Musik- und Medienpraxis / Musikjournalismus				
Seminar 2	30	60	90	
Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel				
Seminar 3	30	60	90	
Modul 10: Masterarbeit		720	720	
LP Semester				32
LP Studium				120

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

Anhang 2:
Exemplarischer Studienverlaufsplan1
Optionalbereich (Variante: Kulturwissenschaftliche Vertiefung)

Module	Kontaktzeit	Selbststudium	Stundenaufwand ges.	Leistungspunkte (LP)
1. Semester				
Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen				
Seminar 1	30	60	90	3
Seminar 2	30	60	90	3
Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik				
Seminar 1	30	60	90	3
Seminar 2	30	60	90	3
Modul 4: Musik- und Medienpraxis / Musikjournalismus				
Seminar 1	30	60	90	3
Modul 7: Medienkultur (Variante A oder B)				
Seminar 1	30	60	90	3
Modul 9: Kulturwissenschaftliche Vertiefung				
Seminar 1	30	60	90	3
Seminar 2	30	60	90	3
Übung	30	30	60	2
Übung	30	30	60	2
LP Semester				28
2. Semester				
Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen				
Seminar 3	30	150	180	6

Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik				
Seminar 3	30	150	180	6
Modul 4: Musik- und Medienpraxis/Musikjournalismus				
Übung 1	30	60	90	3
Übung 2	30	60	90	3
Modul 5: Musik- und Kulturmanagement				
Seminar 1	30	60	90	3
Modul 7: Medienkultur (Variante A oder B)				
Veranstaltung	30	60	90	3
Veranstaltung	30	150	180	6
LP Semester				30
3. Semester				
Modul 2: Popmusikforschung: Theorien und Methoden				
Seminar 1	30	60	90	3
Seminar 2	30	60	90	3
Seminar 3	30	150	180	6
Modul 5: Musik- und Kulturmanagement				
Seminar 2	30	60	90	3
Seminar 3	30	150	180	6
Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel				
Seminar 1	30	60	90	3
Seminar 2	30	150	180	6
LP Semester				30

4. Semester				
Modul 2: Popmusikulturforschung: Theorien und Methoden				
Übung/Fallstudie	30	30	60	2
Modul 4: Musik- und Medienpraxis/Musikjournalismus				
Seminar 2	30	60	90	3
Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel				
Seminar 3	30	60	90	3
Modul 10: Masterarbeit		720	720	24
LP Semester				32
LP Studium				120

Anhang 3: Modulbeschreibungen

Modul 1: Kontexte: Populäre Musik und aktuelle Medienentwicklungen							
Contexts: Popular Music and Current Media Developments							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 1	360	12	1.+ 2.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar 1	S	30	60	WP	20	
	b) Seminar 2	S	30	60	WP		
	c) Seminar 3	S	30	150	WP		
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte Die Modulveranstaltungen nehmen zeitaktuelle Entwicklungsphänomene und Erscheinungsformen der populären Musik in ihrer medialen, kulturellen und musiktechnischen Bedingtheit in den Fokus fachwissenschaftlicher Analyse; die zu vermittelnden Studieninhalte bzw. Themenaspekte richten sich dementsprechend nach den jeweils aktuellen popmusik- bzw. medienkulturellen Gegebenheiten, also z.B. im Kontext unterschiedlicher Filmgenres, TV- und Radio-Formate sowie im Internet, in Videoclips oder in crossmedialen Produktionen. Die Masterphase verlangt in diesem Themengebiet von den Studierenden ein höheres Maß an wissenschaftlicher Eigenständigkeit und kritischer Urteilskraft sowie die Fähigkeit, auch komplexe und weitgehend unerforschte Problemkonstellationen sachgerecht zu analysieren, zu synthetisieren und zu bewerten.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden haben: - die Fähigkeit, neueste popmusikalische Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund avancierter, fachübergreifender theoretischer Modelle kompetent einzuschätzen, - die Fähigkeit, aktuelle Entwicklungen innerhalb der populären Musik in einen fachhistorischen Kontext einzuordnen, - die Sensibilität, aktuelle und innovative popmusikalische Produktionen auditiv und visuell kompetent wahrzunehmen und ästhetisch differenziert zu bewerten.						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit	180 Min. ca. 50.000 Z.		100%		

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: <i>keine</i>
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke
13	Sonstige Hinweise: Keine

Modul 2: Popmusikforschung: Theorien und Methoden							
Popular Music Studies: Theories and Methods							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 2	420	14	: 3.+ 4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar 1	S	30	60	WP	20	
b)	Seminar 2	S	30	60	WP		
c)	Seminar 3	S	30	150	WP		
d)	Übung/Fallstudie	Ü	30	30	P		
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot vier Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte Die Modulveranstaltungen thematisieren zum einen fachübergreifend neuere Theoriemodelle, Forschungsergebnisse und ästhetische Diskurse der Popmusikforschung; zum anderen werden konkrete Anlässe geschaffen, um mit Blick auf die Masterarbeit eigene Forschungsprojekte inhaltlich-thematisch zu konzipieren und relevante methodische Verfahrensweisen in der praktischen Anwendung zu erproben. Entsprechend den Schwerpunktbereichen der beteiligten Wissenschaftsdisziplinen und den Forschungsprofilen/ -aktivitäten der jeweiligen Fachvertreter stehen u.a. folgende Themenfelder zur Auswahl: Gattungs-, Stil-, Sozial- und/oder Soundgeschichte populärer Musik; Musikpsychologie (z.B. Wirkungs-, Publikums-, Karriere-, Begabungsforschung im Bereich populärer Musik); Theorie und Ästhetik musikalischer Populärkultur(en); Musik- und Medienökonomie; Popmusik im Kontext medialer Kulturen und ihrer Entwicklung; popmusikulturelle Regionalforschung. Die Masterstudierenden können aus diesem Forschungsthemenpool idealerweise ihre späteren Masterarbeitsthemen generieren.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefte Kenntnisse des gegenwärtigen Stands der Popmusikforschung erworben, ▪ neuere Theorieansätze diskutiert und hinsichtlich ihrer Relevanz und Verwendbarkeit für eigen Forschungsprojekte kritisch reflektiert, ▪ gelernt, komplexe wissenschaftliche Problemstellungen selbstständig zu analysieren und Methoden zu ihrer Beschreibung zu entwickeln, ▪ Methoden empirischer Sozial-/Musikforschung im Rahmen von Kleinprojekten praktisch erprobt, ▪ die Fähigkeit erlangt, umfängliche Datenmengen, Archivbestände oder Werkkataloge analytisch zu erfassen, zu strukturieren und im Rahmen wissenschaftlicher Teiluntersuchungen zu explorieren, ▪ Kenntnisse der Forschungspraxis durch Einbindung in Projekte. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						

	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder Projektarbeit	180 Min. ca. 50.000 Z.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: <i>keine</i>			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke / Jun. Prof. Dr. Beate Flath			
13	Sonstige Hinweise: Keine			

Modul 3: Texturen: Analyse populärer Musik								
Textures: Analysis of Popular Music								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer	(in	Sprache:	P/WP:
M 3	360	12	: 1.+ 2.	WS/SS	Sem.): 2		de	P
1	Modulstruktur:							
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		
a)	Seminar 1	S	30	60	WP	20		
b)	Seminar 2	S	30	60	WP			
c)	Seminar 3	S	30	150	WP			
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine							
4	Inhalte Die Lehrinhalte des Moduls 3 vertiefen und erweitern die erworbenen musikanalytischen Kompetenzen. Die weiterführende Schulung der Analysefähigkeit erfolgt dadurch, dass die Materialbeschaffenheit, Zeichenhaftigkeit und Funktionsweise populärmusikalischer Einzelphänomene vermehrt in übergeordneten Zusammenhängen beleuchtet wird: z.B. im Kontext historisch relevanter Personal- und Gruppenstile, mehr-teiliger oder thematisch-konzeptionell verwandter Tonträgerproduktionen, literarisch-kulturgeschichtlicher Entwicklungstendenzen oder von alltagskulturellen Praxen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die wissenschaftliche Analyse nah am musikalischen Material gelegt. Der analytische Blick richtet sich auf die textlichen, gestalterischen und funktionalen Besonderheiten von populärer Musik.							
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Kompetenzen, populärmusikalische Texturen zu analysieren, erweitert und gefestigt, ▪ gelernt, (pop-)musikanalytische Einzelbefunde in übergeordneten Kontexten zu reflektieren und ästhetisch zu bewerten, ▪ Analyse-Instrumente und Vorgehensweisen aus benachbarten Forschungsdisziplinen kennen und anwenden gelernt, ▪ vertiefte Einsichten in die spezifische Beschaffenheit und Funktionsweise(n) von populärer Musik in unterschiedlichen medialen Kontexten gewonnen, ▪ interdisziplinäre Bezüge zwischen musik- und medienwissenschaftlichen Analysemethoden/-kriterien hergestellt. 							
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)							
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote			
	c)	Klausur oder schriftliche Hausarbeit	180 Min. ca. 50.000 Z.		100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen							

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: <i>keine</i>
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Krettenauer / Jun. Prof. Dr. Beate Flath
13	Sonstige Hinweise: Keine

Modul 4: Musik- und Medienpraxis / Musikjournalismus								
Music and Media Practice / Music Journalism								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer	(in	Sprache:	P/WP:
M 4	360	12	: 1.- 4.	WS/SS	Sem.: 4		de	P
1	Modulstruktur:							
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		
a)	Seminar 1	S	30	60	WP	20		
b)	Seminar 2	S	30	60	WP			
c)	Übung 1	Ü	30	60	WP			
d)	Übung 2	Ü	30	60	WP			
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot vier Veranstaltungen aus.							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine							
4	<p>Inhalte</p> <p>Im thematischen Teilbereich „Musik- und Medienpraxis“ werden die in der BA-Phase erworbenen Grundkenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der eigengestalterischen Entwicklung von musik-/medienpraktischen Ausdrucksformen und -konzepten weiter geschult; dies geschieht z.B. im Rahmen anspruchsvoller interdisziplinärer Performance- und Multimediaprojekte und in Form von fachlicher Betreuung und Förderung bereits bestehender Arbeitsgruppen und -initiativen.</p> <p>Im thematischen Teilbereich „Musikjournalismus“ werden die im BA-Modul 5 erworbenen Basiskompetenzen vertieft, indem einzelne Publikationsformen und -formate ins analytische Blickfeld gerückt sowie übergeordnete Kontexte und Bezüge zu neueren Kulturkonzepten bzw. (Pop-)Kulturtheorien hergestellt werden; überdies werden die bereits erworbenen musikjournalistischen Arbeitstechniken durch anspruchsvollere redaktionelle Aufgabenstellungen weiter geschult.</p> <p>Folgende Seminarthemen werden u.a. angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Popmusik im Kontext von Buch-, Hörfunk- und Fernsehendereihen, - Popmusik und Internet-Journalismus, - Musik- und Konzertkritik im mediengeschichtlichen Wandel, - Fachjournalistische Rezeption popmusikhistorischer Phänomene und Entwicklungsvorgänge, - Popmusikjournalismus im internationalen Vergleich. 							
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ medien- und musiktechnische sowie instrumentale Kenntnisse und Fertigkeiten anwendungspraktisch weiter vertieft, ▪ Techniken der Projektplanung und -durchführung erprobt, ▪ im Rahmen anspruchsvoller Aufführungsprojekte und Medienproduktionen ihre Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickelt, ▪ musik- bzw. medienpraktische Entwicklungsprozesse und -ergebnisse im Kontext theoretischer Konzepte und aktueller ästhetischer Diskurse reflektiert, ▪ anhand ausgewählter Publikationsformen und -formate ihre musikjournalistischen Kompetenzen vertieft, ▪ im Rahmen von Aufführungs- und Veranstaltungsprojekten eigenverantwortlich journalistisch-redaktionelle Arbeiten übernommen. 							

6	Prüfungsleistung:			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)-d)	Portfolio	4 Texte/Werkstücke	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: <i>keine</i>			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke/Thorsten Drücker			
13	Sonstige Hinweise: Keine			

Modul 5: Musik- und Kulturmanagement							
Music and Culture Management							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 5	360	12	2.+3.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar 1	S	30	60	WP	20	
b)	Seminar 2	S	30	60	WP		
c)	Seminar 3	S	30	150	WP		
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte Die Studieninhalte des Moduls 5 dienen dem Ausbau und der Fundierung der musikwirtschaftlichen Basiskompetenzen. Die Modulveranstaltungen beinhalten im Einzelnen die Gegenstandsbereiche: - Künstlermanagement (Geschäftsfelder des Künstlermanagements, Vermarktung/Verwertung künstlerischer Produkte, Vertragsgrundlagen) - Konzert-, Tournee- und Festivalorganisation - Projekt- und Theatermanagement - Popkulturelles Club- und Veranstaltungswesen (Marktsituation, Strukturverhältnisse, Publika) - Kunst- und Künstlerförderung / Pop/Rock-Nachwuchsförderung - - Musiktourismus						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Strukturen und Prozesse des öffentlichen Kulturbetriebs analytisch erfasst, ▪ fundierte Kenntnisse über die Aufgaben- und Geschäftsfelder, Verantwortungsbereiche und vertraglichen Bedingungen des Künstlermanagements erworben, ▪ vertiefte Einsichten in die ökonomischen, organisatorischen und lokal- bzw. regionalkulturellen Aspekte von Konzert-, Tournee- und Festivalveranstaltungen gewonnen, ▪ die kultur- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen von Kunst- und Künstlerförderung in Deutschland sowie im internationalen Vergleich kennen und beurteilen gelernt, ▪ Kenntnisse über Formen, Zielvorgaben und Perspektiven der Pop/Rock-Nachwuchsförderung erworben. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	c)	Klausur oder	180 Min. ca. 30 Min.		100%		

	mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit	ca. 50.000 Z.	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Jun. Prof. Dr. Beate Flath/Prof. Dr. Christoph Jacke		
13	Sonstige Hinweise: Keine		

Modul 6: Perspektiven: Populäre Musik im soziokulturellen Wandel								
Perspectives: Popular Music and Socio-Cultural Change								
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester	Turnus:	Dauer	(in	Sprache:	P/WP:
M 6	360	12	: 3.+ 4.	WS/SS	Sem.: 2		de	P
1	Modulstruktur:							
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)		
	a) Seminar 1	S	30	60	WP	20		
	b) Seminar 2	S	30	150	WP			
	c) Seminar 3	S	30	60	WP			
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.							
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine							
4	Inhalte Die Modulveranstaltungen erweitern und vertiefen bereits erworbene Kenntnisse zum Verständnis von populärer Musik (und Medien) im Kontext soziokultureller Veränderungsprozesse; d. h.: Geschlechterverhältnisse und -differenzen, Funktionen, Bedeutungen und Wandlungen von (populärer) Musik in multikulturell/-ethnisch geprägten Gesellschaften. Als Seminarthemen stehen u. a. zur Auswahl: - Definitionen und Probleme von „Weltmusik“, - Relevanz soziokultureller Kontexte für die Entstehung von Popstilen, - Popmusik als „way of life“, - Einflüsse der Musikindustrie auf soziokulturellen Strukturen, - Geschlechterdifferenzen in popmusikalischen Vermarktungsstrategien, - Ethnischer Stilpluralismus innerhalb populärer Musik.							
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Wissen über Inhalte und Methoden soziologisch orientierter Popmusikulturforschung erweitert, ▪ maßgebliche Theoriekonzepte zum Interdependenzverhältnis von Popmusik, Gesellschaft und Individuum kennen gelernt und kritisch reflektiert, ▪ Aufbauwissen über sozialpsychologische, ethnische und geschlechtsspezifische Bedingungen von popmusikalischen Stil- und Ausdrucksformen erworben, ▪ die Fähigkeit erlangt, populärmusikalische Stile und Praxen speziell als Mittel der Identitätskonstruktion und existentiellen Sinnstiftung zu begreifen, ▪ vertiefte Einsichten in die Begriffsproblematik, Erscheinungsformen und Funktionsweisen von „Weltmusik“ gewonnen. 							

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
c)	Klausur oder Projektarbeit oder schriftliche Hausarbeit	180 Min. ca. 50.000 Z.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke/Jun.-Prof. Dr. Beate Flath			
13	Sonstige Hinweise: Keine			

Modul 7A: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte							
Criteria of Media Development, Media Theory, Media History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 7A	360 h	12	1.- 2.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	20	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul vermittelt den Studierenden Kriterien, die eine Beurteilung medialer Entwicklungsprozesse sowie die Weiterentwicklung medialer Konzepte erlauben. Grundlage sind medientheoretische Modelle und mediengeschichtliche Analysen, aus denen sich Schlüsse für die Vergangenheit, Gegenwart und für zukünftige Entwicklungen ableiten lassen. Ziel ist es, Theorien als Werkzeuge zu begreifen; die entwickelten Kriterien dienen dazu, auch komplexe Medienkonstellationen sicher und kompetent einschätzen zu können. Mit den Grundlagen der Medientheorie und der Mediengeschichte sind die Studierenden aus dem Bachelor-Studiengang bereits vertraut. Nun geht es darum, die Studierenden auf die neue Komplexitätsstufe des Masters einzustellen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die inhaltlichen und methodischen Grundannahmen des Masterfachs Medienwissenschaften, wozu u.a. mediengenealogische Modelle bzw. Methoden wie Verfahren des systematischen Vergleichens in synchroner und diachroner Perspektive gehören - die Fähigkeit, mediale Entwicklungsprozesse auf dem Hintergrund avancierter theoretischer Modelle kompetent einzuschätzen - Aufbauwissen zu Einzelmedien und Medienkonzepten - vertiefte Kenntnisse theoretischer Modelle zum Kontext der Medien - die Fähigkeit, das am Beispiel erlernte Instrumentarium auf andere Gegenstände zu übertragen - die Kompetenz eigenständiger Recherche und Strukturierung von Medienproblemen - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf Forschungsniveau - die Fertigkeit, unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken anzuwenden 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Master Kultur und Gesellschaft, Fach Medienwissenschaften
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz
13	Sonstige Hinweise: Die Einführung findet jeweils im Wintersemester statt. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Modul 7B: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik							
Criteria of Media Design, Analysis and Aesthetics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 7B	360 h	12	1.-2.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	30	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot drei Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient dem Ausbau und der Fundierung bereits erworbener Medienerfahrungen und Medienkompetenzen der Studierenden im Bereich der Mediengestaltung. Dies beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilität für die mediale Spezifik und die Anwendung zentraler Methoden der Analyse medialer Produktionen und Prozesse - die historische Kontextualisierung, vergleichende Analyse und Reflexion medialer Produktionen und Prozesse im Rahmen medienästhetischer Theoriebildungen - die Erweiterung ästhetischer Kriterien und Perspektivierung theoretischer Diskurse in der Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen ästhetischen Praxen <p>Die Erarbeitung von Kategorien zur Beschreibung medienästhetischer Phänomene und deren Umsetzung in eine adäquate sprachliche Form wird an Beispielen künstlerisch-experimenteller Werke und innovativer Medienkonzepte ebenso wie an Produkten der Massenkultur und der Subkulturen ausgebaut. Die Studierenden lernen, gemäß einer differenztheoretischen Methodik die spezifische Ästhetik medialer Prozesse und Produktionen zu vergleichen, ihre (sub)kulturellen, institutionellen und/oder distributiven Kontexte und ihre Funktionen für unterschiedliche Publika zu differenzieren und zu reflektieren. Die im Rahmen der Analyse und theoretischen Perspektivierung der Mediengestaltung erworbenen Kompetenzen fördern den selbständigen und kritischen Umgang mit medialen Prozessen und Produktionen und bieten die Grundlagen für die Erarbeitung eigener mediale Gestaltungen, die die Studierenden im Rahmen eines Praxisseminars realisieren können.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Aufbaukompetenz Medienanalyse, beispielsweise gemäß hermeneutischer, ideologiekritischer und dekonstruktivistischer Methoden sowie die Fähigkeit kritischer Medienanalyse in der Tradition der Cultural Studies - die Fähigkeit, auch komplexere Theorien in die Medienanalyse einzubringen - Kenntnisse über Kriterien zur Medienspezifik anhand der Methode des Medienvergleichs - eine erweiterte ästhetische Kompetenz - Kenntnis ausgefallener Medienprodukte - die Fähigkeit, aus dem Gelernten Kriterien auch für die Konzeptbildung und Mediengestaltung abzuleiten - eine Transferkompetenz im Hinblick auf Techniken und Konzepte der Darstellung - die Fähigkeit, ästhetische Erfahrungen in eine differenzierte und verständliche Sprache zu übersetzen 						

6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	schriftliche Hausarbeit oder Klausur	ca. 30.000 bis 37.500 Zeichen oder 90 Minuten	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Master Kultur und Gesellschaft, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Brauerhoch			
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Modul 8A: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung

Corporate Entrepreneurship

Corporate Entrepreneurship

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 8A	150 h	5	1-4	WS/SS	1		WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Corporate Entrepreneurship	S	30	120	WP	15	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Die vorherige Teilnahme an einer der Bachelorveranstaltungen „Entrepreneurship“/„Ideen der Unternehmensgründung“ oder der Masterveranstaltungen „Entrepreneurial Business Planning“/„Praxis der Unternehmensgründung“/„Social Entrepreneurship“ ist für die Teilnahme empfohlen, aber nicht Voraussetzung.						
4	Inhalte: Wie können bestehende Unternehmen unternehmerisch handeln? Wie kann es ihnen gelingen, neue Wachstumsfelder zu besetzen? Wie können Erfolgskonzepte von Start-up-Unternehmen in großen Unternehmen angewendet werden? In dem Projektseminar „Corporate Entrepreneurship“ erfahren die Teilnehmer in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern aus bestehenden Unternehmen Antworten auf diese Fragen, in dem sie eine eigene Projektidee im Kontext eines Unternehmens erarbeiten. Das kooperierende Unternehmen wird noch bekannt gegeben. Ziel ist es, mit der Lean Startup Methode ein neues Geschäftsfeld im Team eigenständig zu erschließen. Innerhalb von 3 intensiven Workshop Tagen (voraussichtlich Fr, 12-22 Uhr; Sa, 9-22 Uhr; So, 9-20 Uhr) wird zunächst in die Branche des kooperierenden Unternehmens und die Methode des Lean Startups eingeführt. Im Anschluss erarbeiten die Teams eine Projektidee und die entsprechende Lösung, um diese am Ende der Veranstaltung vor einer Jury zu präsentieren. Mit der Teilnahme an diesem Modul können sehr enge Kontakte zu dem kooperierenden Unternehmen geschlossen werden, sowie Erfahrungen gesammelt werden, was es bedeutet ein Unternehmen zu gründen oder in einem bestehenden Unternehmen eigene Projekt anzustoßen. Es wird ein außerordentliches Engagement für die Teilnahme vorausgesetzt. Dafür erhalten die Teilnehmer Einblicke in reale Unternehmensprozesse und die Möglichkeit in diese ihre eigenen Ideen einzubringen. Aufgrund der intensiven Betreuung und dem anwendungsbezogenen Charakter des Moduls ist dieses Seminar auf max. 15 Teilnehmer begrenzt. Die Anmeldung zu diesem Modul ist ausschließlich über eine Bewerbung an den Lehrstuhl möglich. Die Bewerbung sollte den tabellarischen Lebenslauf, die aktuelle Notenbescheinigung und ein 1-seitiges Motivationsschreiben bezüglich der hier beschriebenen Modul Inhalte umfassen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erlangen Verständnis darüber, wie unternehmerische Herangehensweisen in bestehenden Unternehmen aussehen können. wissen, wie die Methode des Lean Startups in bestehenden Unternehmen angewendet werden kann. □ bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung auf. Fachkompetenz Fertigkeit können Gründungsideen identifizieren.						

	<p>können Lösungen für bestehende Unternehmen mit geeigneten Methoden systematisch das Unternehmen integrieren und in den Markt einführen.</p> <p>können einen schnellen Prototypen für neue Projektidee erstellen.</p> <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <p>arbeiten mit Verständnis für unterschiedliche Unternehmensbereiche.</p> <p>finden Konsens in Teams in widersprüchlichen Situationen.</p> <p>präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse argumentativ und systematisch.</p> <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <p>können selbstständig eine Gründungsidee umsetzen.</p> <p>können Gründungsideen kritisch und analytisch reflektieren.</p> <p>zeigen eine unternehmerische proaktive Haltung im Umgang mit Problemen.</p>								
6	<p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Projektbericht mit Präsentation</td> <td>15S./10Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Projektbericht mit Präsentation	15S./10Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Projektbericht mit Präsentation	15S./10Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <p>keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Kabst</p>								
12 A	<p>Ansprechpartner:</p> <p>Nicolas Megow</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Der Lehrstuhl freut sich über Teilnehmer aus allen Fakultäten. Änderungen und Details zum Ablauf werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass dieses Modul teilnehmerbegrenzt ist, um eine gute Betreuung zu gewährleisten. Das Modul ist für Masterstudiengänge aller Fakultäten geöffnet. Bitte prüfen Sie in Paul und mit Ihrem zuständigen Prüfungssekretariat die auf Sie zutreffende Anerkennung.</p>								

Modul 8B: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung

Arbeitsrecht

Work Law

Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 8B	300 h	10	1-4	WS	1		WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Arbeitsrecht und Compliance	V	30	70	P	20	
	b) Literaturzirkel	V	30	70	P	20	
	c) Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht	V	30	70	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine.						
4	Inhalte:						
	Arbeitsrecht						
	Das Modul Arbeitsrecht erläutert aktuelle rechtliche Inhalte des Personalmanagements und deren Umsetzung in die Praxis. Es besteht aus den Teilen 4605-01: Arbeitsrecht und Compliance, 4605-02: Literaturzirkel und 4605-03: Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht.						
	In 4605-01 wird die große Bedeutung des Arbeitsrechts und der Compliance für die ökonomische Praxis sowie für die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen im Unternehmen erläutert. Die in den letzten Jahren verstärkt wahrgenommenen und medienwirksam transportierten Fälle von Korruption und Veruntreuungen sowie unzulässiger Datenüberwachung sowie nicht zuletzt die enormen Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise haben mehr denn je die Notwendigkeit funktionierender Compliance-Systeme speziell auch unter arbeitsrechtlichen Gesichtspunkten gezeigt. Profunde Kenntnisse in diesen Bereichen sind in der Unternehmenspraxis mittlerweile unverzichtbar, um die grundsätzlichen Ziele einer effektiven Compliance in der arbeitsrechtlichen Praxis – die Vermeidung materieller und immaterieller Schäden und die Minimierung von Haftungsrisiken auf der einen, sowie die Steigerung der Mitarbeitermotivation und die Förderung der Unternehmenseffizienz auf der anderen Seite – erreichen zu können. In der Veranstaltung sollen die zahlreichen Wechselwirkungen zwischen den beiden Bereichen beleuchtet und die jeweils einschlägigen arbeitsrechtlichen Problemstellungen bearbeitet werden, so u.a.:						
	Arbeitsrechtliche Implementierung und Durchsetzung von Compliance- und Ethikregeln (Weisungsrecht des Arbeitgebers und seine Grenzen; Arbeitsvertragliche Vereinbarungen; Persönlichkeitsrechte des Arbeitnehmers; Auswirkungen bei der Einstellung; Rechte und Pflichten im bestehenden Arbeitsverhältnis; Betriebsvereinbarungen)						
	<ul style="list-style-type: none"> - Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates/Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts - Feststellung und Aufklärung von Compliance-Verstößen (Kontrollrechte des Arbeitgebers; Zugriff auf Akten und Dateien; Auswertung von E-Mails; Videoüberwachung; Abhören von Telefongesprächen; Auskunft- und Berichtspflichten von Arbeitnehmern; Grundsatz der Kooperation) - Informationserlangung und -verarbeitung, insbesondere durch „Whistleblowing“ (Bedeutung und Interessenlage; Grenzen der Verschwiegenheitspflicht/Anzeigerecht; rechtlicher Schutz von Informanten) - Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Rechts- und Pflichtverletzungen (Abmahnung; Verdachtskündigung und außerordentliche Kündigung; Aufhebungsvertrag; Kronzeugen- und Amnestieprogramme). 						
	In 4605-02 „Literaturzirkel“ wird die Sichtung und Bearbeitung neuer Entscheidungen unterstützt. Die Teilnehmer stellen eine neue Entscheidung eines Arbeitsgerichts vor und diskutieren deren Inhalte im Plenum.						
	In 4605-03, das auch auf der Veranstaltung „Arbeitsrecht und Compliance“ aufbaut, wird anhand von aktueller						

	<p>Rechtsprechung und Praxisfällen die Möglichkeiten und Grenzen dargestellt, die kaum noch zu übersehenden, sich aus zahlreichen gesetzlichen Regelungen ergebenden Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern prozessual durchzusetzen. Auf diese Weise sollen nicht nur Kenntnisse individual- und kollektivrechtlicher Problematiken vertieft, sondern auch die Besonderheiten juristischer Argumentationsweisen vermittelt werden. Hierbei werden neben „klassischen“ Themengebieten wie der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Schadenersatzansprüchen oder dem Arbeitskampfrecht auch Arbeitsrechtsmaterien wie dem Persönlichkeitsrechtsschutz (z.B. Schutz vor Diskriminierung/Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz; Schutz vor Mobbing und sexueller Belästigung), dem Datenschutz und der Telekommunikationssicherheit oder der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzrechtes behandelt.</p>												
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das nationale bzw. supranationale Arbeitsrecht und seine (praktische) Anwendung. - kennen die juristische Argumentations- und Methodenlehre. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden das Gesetz bzw. das Richterrecht auf die jeweiligen Fallkonstellationen an. - bewerten die Normen und Rechtsprechung und ihre Auswirkungen auf akademische Zusammenhänge. <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete. - arbeiten in Kleingruppen eine Projektarbeit aus. <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - suchen eigenverantwortlich Informationen, u.a. im Internet. - präsentieren eigene Ergebnisse einer von ihnen erstellten Projektarbeit systematisch. - bereiten das Vorlesungsmaterial eigenständig vor und nach. 												
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), c)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>67%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Hausarbeit</td> <td>20 Seiten</td> <td>33%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), c)	Klausur	90 Min.	67%	b)	Hausarbeit	20 Seiten	33%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a), c)	Klausur	90 Min.	67%										
b)	Hausarbeit	20 Seiten	33%										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine</p>												
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>												
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik</p>												
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dieter Krimphove</p>												
12 A	<p>Ansprechpartner: Prof. Dr. Dieter Krimphove</p>												
13	<p>Sonstige Hinweise:</p>												

Modul 8C: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung Einführung in die Theorie der Unternehmung Introduction to the theory of enterprise																					
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:														
M 8C	150 h	5	1-4	WS	1		WP														
1	Modulstruktur: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;"></th> <th style="width: 45%;">Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 5%;">Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Kontaktzeit (h)</th> <th style="width: 10%;">Selbststudium (h)</th> <th style="width: 10%;">Status (P/WP)</th> <th style="width: 15%;">Gruppengröße (TN)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Einführung in die Theorie der Unternehmung</td> <td>S</td> <td>15</td> <td>135</td> <td>P</td> <td>60</td> </tr> </tbody> </table>								Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	a)	Einführung in die Theorie der Unternehmung	S	15	135	P	60
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)															
a)	Einführung in die Theorie der Unternehmung	S	15	135	P	60															
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine																				
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine.																				
4	Inhalte: Das Modul „Einführung in die Theorie der Unternehmung“ vermittelt den Studierenden die konstitutiven Elemente der Grundstruktur der Unternehmung. Die Spezialisierungen und Funktionsbereiche werden dabei nicht different und isoliert, sondern in ihrem die Unternehmung überhaupt erst konstituierenden Gesamtzusammenhang thematisiert und reflektiert.																				
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Begriffe und Perspektiven der Theorie der Unternehmung und können diese beschreiben. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> - können Begriffs- und Kategorienwissen auf praxisrelevante Sachverhalte anwenden. - können das erworbene Wissen vor dem Hintergrund moderner betriebswirtschaftlicher Problemstellungen theoretisch reflektieren. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> - können in einer Kleingruppe zur Ausarbeitung von Themen und Sachverhalten zusammenarbeiten und selbstständig Kleingruppentreffen organisieren und gestalten. - können ihre erarbeiteten Ergebnisse mittels moderner Präsentationsmedien im Seminar vorstellen und vertreten. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> - bereiten die Inhalte aus dem Seminar selbstständig vor und nach. - erarbeiten eigenverantwortlich relevante Lerninhalte. - vertiefen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch eigenständige Recherche von Literatur, Erarbeitung komplexer Theorietexte und die Anfertigung einer Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. 																				
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)																				
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote																
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	6 Seiten / 12 Min.		100%																
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine																				

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Rosenthal
12 A	Ansprechpartner: Anne-Katrin Freiboth
13	Sonstige Hinweise:

Modul 8D: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung							
Seminar zur Digitalisierung von Unternehmen							
Smart Service Project							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 8D	300 h	10	1-4	WS	1		WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Projektseminar Smart Service	S	30	270	P	4-12	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine.						
4	Inhalte: Digitale Dienstleistungen (Smart Service) werden auf der Grundlage vernetzter und intelligenter Produkte (Smart Products) sowie durch die Analyse umfassender Datenbestände (Smart Data) entwickelt, vermarktet und realisiert. Gegenstand des Projektseminars ist die Entwicklung digitaler Dienstleistungen und ihre Realisierung durch die Implementierung geeigneter Informationstechnologie. Studierende arbeiten in einer Arbeitsgruppe von 4-12 Personen zusammen, um Anforderungen zu ermitteln sowie Dienstleistungen und Informationstechnologie fachkonzeptionell zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Die Aufgabenstellung variiert bei jeder Ausrichtung des Projektseminars und orientiert sich an einer realen Fragestellung in Unternehmen oder öffentlichen Institutionen. Hierdurch führen die Studierenden das Seminar anwendungsorientiert sowie mit einem hohen wissenschaftlichen Anspruch im Stil des Forschungsparadigmas „Design Science Research“ durch.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - erwerben fundierte Kenntnisse der maßgeblichen Theorien, IT-Artefakte und Informationssysteme für Smart Service, z.B. zu Service Engineering, Service Management, Geschäftsprozessmanagement, Informationsmanagement, Mobile Service, Crowdsourcing, Social Media, Customer Experience, Cyber-Physischen Systemen. Fachkompetenz Fertigkeit - erweitern ihre Fertigkeit der Daten- und Prozessmodellierung; der Entwicklung, Konfiguration und Vermarktung digitaler Dienstleistungen; der Gestaltung von IT-Artefakten und Informationssystemen für digitale Dienstleistungen; der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse. Personale Kompetenz/ Sozial - adaptieren Methoden der Wirtschaftsinformatik sowie Methoden für das Service Engineering & Service Management selbstständig zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Smart Service sowie zur Implementierung und Evaluation innovativer Informationssysteme. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit - analysieren und bewerten Dienstleistungen und Dienstleistungssysteme, ermitteln das Potenzial von Smart Service und bewerten anwendungsnahe Fragestellungen, z.B. zu digitalen Dienstleistungen, Internet of Things, Industrie 4.0 und der Anwendungssystementwicklung.						

6	Prüfungsleistung:		
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
a)	Projektbericht mit Präsentation	20 Seiten / 15 Min.	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Beverungen		
12 A	Ansprechpartner: Prof. Dr. Daniel Beverungen		
13	Sonstige Hinweise:		

Modul 8E: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung							
Ökonomie. Ethik und Denken							
Economics, ethics and thoughts							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 8E	300 h	10	1-4	SoSe	1		WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken	V	25	125	P	60	
	b) Seminar zu Ökonomie, Ethik und Denken	S	25	125	P	60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine.						
4	Inhalte: Die bisherige philosophische, ethische, moralische oder politische Wissenschaft hat ihre zentralen Begriffe und Ziele stets gegen die Ökonomie zu bestimmen versucht und dabei Ökonomiebeherrschung probiert und propagiert. Das geht aber diametral gegen die Kategorien des Denkens und hat Ökonomie erst zur global mächtigsten Ideologie gemacht. Dieses Dilemma ist nach über zweieinhalb Jahrtausenden zur Grund-Einsicht zu bringen, da dieses Paradox geradezu die Realität bewirkt hat, gegen die immer noch idealistisch in „guter Absicht“ moralisiert wird. Dieses Modul thematisiert diese Problematik und diskutiert die Zusammenhänge der Kategorien des Denkens als Kategorien des Marktes und der Unternehmung. Diese werden gegen die Wunschideologie der „guten Absicht“ der Ökonomiebeherrschung als Konzepte der sogenannten „Bürgerlichen Gesellschaft“ und des Staates („Politik“) gesetzt. Dabei wird auch der Unterschied zwischen Ethik und Moral deutlich.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Faktenwissen: Die Teilnehmer lernen die zentralen Zusammenhänge und Kategorien zwischen Ökonomie, Ethik und Denken kennen. Methodenwissen: Vorlesungen und gemeinsame Leseübungen von relevanten historisch-systematischen Texten stellen dabei ein Grundverständnis her. Transferkompetenz: Im Seminar vertiefen die Studierenden diese erworbenen Kenntnisse theoretisch oder in praktischer Absicht mit Blick auf aktuelle Problemstellungen im Horizont gegenwartsbezogener Diskussionen. Normativ-bewertendes Wissen: Normativ bewertendes Wissen steht im Fokus der Lernziele dieses Moduls, indem methodenkritisch relevante Fragestellungen des Gegenstandsbereiches des ökonomischen Denkens und Handelns sowie der Ethik thematisiert werden. Schlüsselqualifikationen - Selbstständiger Wissenserwerb - Wissenschaftliches Verstehen und Argumentieren - Kommunikative Kompetenz						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Portfolio	5 S.
b)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S./ 10 Min.	Gewichtung für die Modulnote 50%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik		
12	Modulbeauftragte/r: Rosenthal, Klaus Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c.; Hagengruber, Ruth Prof. Dr.		
12 A	Ansprechpartner:		
13	Sonstige Hinweise:		

Modul 8F: Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung							
Themengebiete der Wirtschaftsethik							
Topics of Business Ethics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 8F	150 h	5	1-4	SoSe/WS	1		WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Vorlesung	V	25	150	P	60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine.						
4	Inhalte: Ethik im Kontext ökonomischer Theorie und Praxis ist zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Im Rahmen der angebotenen Kooperationsmodule werden eben diese Debatten aufgegriffen und aktuelle Fragestellungen durch unterschiedliche wirtschafts-, unternehmens- und sozialetischer Konzepte beleuchtet und neu erschlossen. So wird beispielsweise im Rahmen des Kooperationsmoduls „Die Wirtschaft der Gesellschaft“ anhand ausgewählter Theorien moderner Gesellschaft der Frage nachgegangen, wie sich die Wirtschaft als Teil der Gesellschaft begreifen lässt und wo sich mögliche Anknüpfungspunkte für die sozialetische Debatte aufzeigen lassen. In dem von der Theologischen Fakultät angebotenen Kooperationsmodul „Arbeiten 4.0 – schöne neue Arbeitswelt?“ wird erarbeitet, wie sich Trends der Arbeitswelt beschreiben lassen, was die Veränderungen für den Menschen und „seine“ Arbeit bedeuten und wie sich diese Entwicklungen beurteilen lassen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachkompetenz Wissen: Studierende... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die wesentlichen wirtschaftsethisches relevanten Problemstellungen, Begriffe und Begründungswege. ▪ kennen die ideengeschichtlichen und ethisch-systematischen Zugänge zur Thematik. ▪ erlangen vertiefende Kenntnisse in fachspezifischen Wissensgebieten durch Aufarbeitung ausgewählter Vertiefungsthemen. Fachkompetenz Fertigkeit: Studierende... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen ethische Dilemmata als solche und identifizieren Konfliktsituationen. ▪ verknüpfen (wirtschafts-)ethische Theorien und Konzepte mit Managementansätzen. ▪ wenden wirtschaftsethische Kompetenz zur Beschreibung und Analyse konkreter Problemstellungen an. Personale Kompetenz / Sozial: Studierende... <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ. ▪ arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen. 						

	Personale Kompetenz / Selbstständigkeit: Studierende... <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren und bewerten ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen auf Basis (wirtschafts-)ethischer Ansätze. ▪ treffen begründete, situationsgerechte Entscheidungen und erarbeiten methodisch gewonnenen Problemlösungen. ▪ sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen und wirtschaftsethische Überlegungen in einen theoretischen Rahmen einzuordnen, innerhalb dieses Rahmens konsistent zu argumentieren und in einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zu verschriftlichen. ▪ können ihre Handlungskompetenzen in Bezug auf Verantwortung bewerten. 			
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Hausarbeit mit Präsentation oder mündliche Prüfung	15 S./20 Min. 30 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: keine			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr			
12 A	Ansprechpartner: Prof. Dr. René Fahr			
13	Sonstige Hinweise:			

Modul 9: Kulturwissenschaftliche Vertiefung							
Emphasis in Cultural Studies							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 9	300	10	1.	WS/SS	1	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar	S	30	60	WP	30	
	b) Seminar	S	30	60	WP	30	
	c) Übung 1	Ü	30	30	WP	30	
	d) Übung 2	Ü	30	30	WP	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen aus dem Modulangebot vier Veranstaltungen aus.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Masterstudierenden, die keine wirtschaftswissenschaftliche bzw. medienökonomische Vertiefungsrichtung wählen, sondern mit Blick auf ihre spätere Berufstätigkeit eine journalistisch-redaktionelle oder forschungsorientierte Qualifizierung (Promotion) anstreben, bietet die kulturwissenschaftliche Vertiefung über die Kernfächer hinaus die Möglichkeit zur individuellen und berufsrelevanten Profilbildung. Hierzu stehen prinzipiell alle an der Universität verfügbaren und frei zugänglichen Lehrveranstaltungen offen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden haben: <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in unterschiedlichen Fächern bzw. Fachdisziplinen erworben, - Einsichten in jeweils unterschiedliche Fachkulturen und Fachsprachen gewonnen und damit ihre kommunikative Kompetenz geschult, - ihren Wissens- und Kompetenzerwerb durch Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen (bzw. Veranstaltungsblöcke) in anderen Fächern/ Fachdisziplinen berufsorientiert erweitert, - interdisziplinäre Bezüge zwischen den Inhalten und Methoden der studiengangsrelevanten Kernfächer und anderen Fächern/Wissenschaftsdisziplinen hergestellt, - z. B. durch Belegung von medienpraktisch-journalistischen und/ oder sprach- und literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen weitere berufsrelevante Grundlagen für eine journalistische Laufbahn erworben, - z. B. durch den Erwerb zusätzlicher Fremdsprachenkenntnisse ihre interkulturelle Kompetenz erweitert und ihre Berufschancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt optimiert. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)-d)	Portfolio	2 Texte/Werkstücke		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:						

	Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden wurde und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen wurde.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke/
13	Sonstige Hinweise:

Modul 10: Masterarbeit							
Master Thesis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M 10	720	24	er: 4.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	Masterarbeit			580	P	1	
	mündliche Verteidigung			140	P	1	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: gemäß § 36 der Besonderen Bestimmungen und im Falle der Einschreibung mit Auflagen gemäß § 5 der Allgemeinen Bestimmungen das Bestehen der zugehörigen Prüfungen						
4	Inhalte Mit der Masterarbeit wird der Masterstudiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen und zu präsentieren die Kompetenz, eigene Ideen und Themen zu entwickeln sowie in schriftlicher Form umzusetzen die Fertigkeit, die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umfassend anzuwenden 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang			Gewichtung für die Modulnote	
		Masterarbeit	54-60 S. (135.000-150.000 Zeichen)			80%	
		mündliche Verteidigung	ca. 45 Min.			20%	
7	Studienleistung / Qualifizierte Teilnahme: Keine						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Siehe Nr. 3						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Masterarbeit und der mündlichen Verteidigung						
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet. (Faktor: 1)						
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Keine						
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christoph Jacke						
13	Sonstige Hinweise: Keine						

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819